

Lichtenstein-Collnberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Müsdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Neudorf, Drimannsdorf, Müllen St. Nicola, St. Jacob, St. Micheln, Stangendorf, Tharm, Niedermüllen, Subschnappel und Lirichheim

Amtsblatt für das **Amtsgericht** und den **Stadtrat zu Lichtenstein**

Älteste Zeitung im

Amtsgerichtsbezirk

Nr. 39.

Hauptinstitutionsorgan im Amtsgerichtsbezirk.

69. Jahrgang. Sonntag, den 16. Februar

Verbreitetste Zeitung im Amtsgerichtsbezirk.

1919.

Herr **Entspächter Guido Junghans** in Ruhchnappel ist heute als **Ortsrichter** für Ruhchnappel hier in Pflicht genommen worden. Lichtenstein, den 13. Februar 1919.

Das Amtsgericht.

Lichtenstein.

Kartoffelverkauf auf Wochenkarte, Abschn. 16, 5 Pfd. 60 Pfg., findet nur Montag von 9—12 Uhr in der üblichen Reihen- u. Nummernfolge statt.
Verkaufsstelle Bürgerschule. Montag von 3—5 Uhr: Leberwurstaufstrich 4,50 Mark, Feigen 1 Pfund 2,50 Mark, Würze in Flaschen 2,50 Mark, 3,50 Mark, Kaffee-Ertrag in Päckchen 1 25 Mark, Nährhefe, Citabletten, Stärke-Ertrag, Knochenbrühwürfelmasse 1/4 Pfund 90 Pfg., Feinkostsuppe, Senf in Gläsern, Waschseife 1/4 Stück 4,25 Mark, Akazienhonig 1 Pfund-Glas 10,50 Mk., Blutwurst 2 Pfd.-Dose 10 Mark, Leberwurst, 2 Pfund-Dose 11 Mk., Fleischsülze 1 Pfund-Dose 4,80 Mark, Griebenbrotaufstrich Mk. 4,50, Eier, Nr. 1009—1242, Abschnitt 15.

Ausgabe der neuen Fleischmarken und Bezugsausweise gegen Vorlegung der Brotkarte, Montag Nr. 1—800, 9—12 Uhr; Nr. 801—1600, 2—4 Uhr; Dienstag Nr. 1601 bis Ende, 9—12 Uhr.

Umlauffleisch bei Dieb.

Lebensmittelverkauf in Collnberg.

Montag, den 17. Februar, vormittags 8 bis 11 Uhr

Citabletten, 1 Paketchen 15 Pfg., Sultanin-Rosinen, 1/4 Pfund 2,50 Mk.
Stärkemittel, Stärke so 1 Paket 25 Pfg., Leberwurst, Dose 6,00 Mk.
Waschmittel, 1 Paket 30 Pfg., Krabben-Extrakt, kleine Dosen, 1,00 Mk.
Bouillonwürfel, 10 Stück 40 Pfg., größere Dosen 1,50 Mk.
Salatlunke (Essig-Ertrag) 1/2 Flasche Blutwurst, Dose 5,50 Mk.
55 Pfg., 1 Flasche 1,10 Mark, Gulasch, Dose 6,50 Mk.
Nährhefe, 1/2 Pfund 90 Pfg., Leberwurstartiger Brotaufstrich
Qualitätsextrakt, 1 Dose 4,30 Mk., Dose 4,00 Mk.
Knochenbrühertrakt „Plantor“, 1/2 Dose Senf, 1 Glas 90 Pfg.
85 Pfg., 1/4 Dose 1,50 Mk., 1/2 Dose Sülze, Dose 4,75 Mk.
2,80 Mk., 1/2 Dose 5,— Mk., Griebenbrotaufstrich, 1 Dose 4,50 Mk.
Dänische Trockenbouillon 1 Pfund-1 Paket Kaffee-Ertrag } auf 2,10 Mk.
Dose 9,— Mk., 1 Paket Morgenstrank }
Ungarischer Akazienhonig, 1/2 Pfund-1 Paket Milchsüßspeise }
Glas 5,50 Mk., 1/2 Pfd.-Glas 10,50 Mk.

Nachmittags 2 bis 4 Uhr Kinderernährungsmittel für Kinder unter 4 Jahren auf Kinderkarte — Marke 4. — **Nachmittags 3 bis 4 Uhr Kerzen für Bergleute** — Brotmarkenbezugskarte vorlegen! — **Dienstag, den 18. Februar,** vormittags 8 bis 11 Uhr **Zwiebeln** — 1 Pfund für 40 Pfg. —

Der Ortsernährungsausschuss für Collnberg.

Bekanntmachung.

Die am 1. ds. Mts. fällig gewordenen 1. Termine Gemeinde- und Staatsgrundsteuer sind bis **spätestens zum 24. Februar** an die hiesige Steuereinnahme zu bezahlen.

Kurze wichtige Nachrichten.

* Die Besatzungsarmee für Deutschland soll, wie aus Amerika gemeldet wird, in Zukunft aus 200 000 Mann französischen, englischen und amerikanischen Truppen bestehen.

* Wie aus Bern gemeldet wird, wird die Stimmung unter den französischen Truppen im besetzten Gebiete täglich schlechter. Die Franzosen befürchten, daß die Revolution in Frankreich in nächster Zeit unvorhersehbar losbrechen werde.

* Der „Temp“, beziffert die französischen Verluste im Weltkrieg auf 2 Millionen.

* In Wien sind über 1 Million Tonnen amerikanisches Fett eingetroffen, welches zu einer baldigen Erhöhung der Fettzollrate für die deutsch-österreichische Bevölkerung führen wird.

* In Bremen sind neue Unruhen ausgebrochen.

* Die Straßburger Presse vertritt mit wachsender Entschiedenheit die Forderung, daß die baltische Stadt Rehl nicht mehr an Deutschland, sondern nach Aufhebung der militärischen Besatzung durch die Franzosen zu Straßburg, also an Frankreich geschlagen werden müsse.

* Im Auftrage der deutschen Obersten Heeres-

leitung erhob die deutsche Kommission Protest gegen den Ausdruck einer französischen Note, die von einer mutwilligen Zerstörung industrieller Anlagen in Belgien und Frankreich spricht.

* Wie die „Germania“ erfährt, wurde festgestellt, daß unsere Kriegsschulden die Höhe von über 150 Milliarden noch erheblich übersteigen und daß die 25 Milliarden, die jetzt in der neuen Kreditvorlage angefordert werden, zum größten Teil bereits vorausgibt sind. Man darf wohl erwarten, daß in der Nationalversammlung reiflos Aufschluß über die Höhe der Kosten der Revolutionswirtschaft, besonders die der A- und S-Räte geben wird.

* In der vergangenen Nacht sind belgische Truppen in Dulsburg eingerückt. Der belgische Kommandant hat das Treiben der dortigen Spartakisten zum Anlaß für seine Maßnahme genommen, da die Unsicherheit in jener Stadt, insbesondere durch die fortgesetzten Putzche der Spartakisten tatsächlich immer mehr und mehr überhand nahm.

* Nach dem Pariser Sonntagsbericht ist für die Trierer Verhandlungen folgende von der Entente aufgestellte Statistik maßgebend: Die Zahl von 2500 schweren Geschützen, 8000 Feldgeschützen, 4000 Minenwerfern,

Es wird solches den Beitragspflichtigen mit dem Bemerkens zur Kenntnis gebracht, daß gegen Säumnige nach Ablauf der Zahlungsfrist das Zwangs-vollstreckungsverfahren eingeleitet werden muß. Callnberg, den 15. Februar 1919.

Der Bürgermeister.

Bezirksverband.

R.-L.-Nr. 273 M.

Das Reichsernährungsamt hat die Frist für Weitergewährung der Schwerstarbeiterzulagen im bisherigen Umfange bis 1. April verlängert. Die hierfür nötigen Brotkarten vom 17. Februar 1919 an gerechnet, können von den Ortsbehörden nachgefordert werden.

Die Bekanntmachung vom 25. Januar 1919 — R.-L.-Nr. 125 M. — erledigt sich hiermit.

Glauchau, am 14. Februar 1919.

Amtshauptmann Frhr. v. Welsch.

Bezirksverband.

R.-L.-Nr.: 82 Ka.

Kartoffelbestandsaufnahme.

Auf die **genaue Ausfüllung** der den Selbstverforgern und Versorgungsberechtigten durch die Gemeindebehörden zugegangenen Zählspapiere über den Stand der Kartoffelvorräte **am 15. Februar** wird besonders hingewiesen.

Abgesehen davon, daß falsche Angaben streng bestraft und verschwiegene Vorräte ohne Entschädigung eingezogen werden, gefährden falsche Angaben die Kartoffelversorgung der Bevölkerung.

Nr. 259 M.

II.

Die Bäcker werden hiermit wiederholt darauf hingewiesen, daß eine Vorbefragung von noch nicht fälligen Brotmarken keinesfalls stattfinden darf. Uebertretungen werden unnachsichtlich mit Schließung der Bäckerei bestraft.

Glauchau, am 14. Februar 1919.

Amtshauptmann Frhr. v. Welsch.

Nußholz-Versteigerung.

Montag, den 17. Februar ds. Js., von vormittags 10 Uhr ab sollen im „Hotel Stadt Hamburg“ in Glauchau nachstehend aufgeführte Nadelholzmassen — Stämme und Kläger — zur Versteigerung kommen, und zwar:

332 Festmeter v. Niederwald-Nemfer Revier	
1535 „ „ Oberwalder	
1020 „ „ Lichtensteiner	
1803 „ „ Delsnitz-Streitwalder	
713 „ „ Stein-Pfannenstücker	

Nähere Auskünfte erteilen die betreffenden Forstrevierverwaltungen. Holzmassen-Verzeichnisse können von der unterzeichneten Forstinspektion bezogen werden.

Waldenburg, Sachsen, 25. Januar 1919.

Die Fürstlich Schönburgische Forst-Inspektion.

50 000 Maschinengewehre und mehr als 10 000 Flugzeugen übersteigt weitaus Deutschlands Bedarf zur Herstellung beziehungsweise Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung. Danach habe die Entente ihr Auslieferungsbegehren berechnet.

* England will von Deutschland eine Entschädigung fordern, die sowohl die Kriegskosten, als auch den tatsächlich angerichteten Schaden umfaßt.
* Die Besetzung Deutschböhmens durch die Tschechen dauert fort.

Graf Brodowski-Rangau über unsere auswärtige Politik.

Weimar, 14. Februar.

Nachdem nach Eröffnung der heutigen Sitzung die Wahl des Präsidenten und des Vizepräsidenten der Nationalversammlung vorgenommen worden war, bei welcher der Zentrumsabgeordnete Fehrenbach als Präsident und der sozialdemokratische Abgeordnete Schulz-Wechsungen als Vizepräsident gewählt wurden, ergriff Graf von Brodowski-Rangau das Wort. Er äußerte sich über die Außenpolitik. Mit den Wälsungser Grundfragen sei festzuhalten, daß dem Sie-